

Lily for future

Am 14.6.2019 fand die Abschlussveranstaltung des Projektes „Lily for future“ unter der Leitung der neugegründeten Nachhaltigkeits-AG auf dem Schulhof statt.

Die Schüler und Schülerinnen aus allen Jahrgangsstufen haben sich an der drei Schultagen vom 12.6.2019 bis zum 14.6.2019 in ihren Klassen Gedanken darüber gemacht, wie es uns gelingt, das Lily-Braun-Gymnasium nachhaltiger zu gestalten. Besonders sollten diejenigen Schülerinnen und Schüler unserer Schule aktiviert werden, die sich zuvor noch keine Gedanken über den Klimawandel und seine Auswirkungen gemacht haben oder noch gar nicht über diese aufgeklärt worden sind. Mit dieser Aktion soll allen verdeutlicht werden, wie wichtig es ist, sich mit dem Thema zu beschäftigen und den eigenen Lebensstil kritisch zu betrachten. Die Veranstaltung soll als Grundstein für schulisches und außerschulisches Engagement und einen nachhaltigen Lebensstil dienen.





Bei der Abschlussveranstaltung von „Lily for future“ wurden dann die Ergebnisse der Klassen vor der gesamten Schülerschaft vorgestellt. Dafür haben jeweils zwei Schüler/-innen pro Klasse die Vorsätze präsentiert.

Eine Aufgabe in den drei Tagen war es, diese Vorsätze auf kleinen Papierkärtchen aufzuschreiben und sie schließlich an eine Weltkarte anzupinnen, welche vom Grundkurs Kunst unter der Leitung von Herrn Lindner gestaltet wurde.



Die gesamte Veranstaltung wurde mit Musik unterstützt, wobei Lieder mit Verbindung zur Klimakrise und Nachhaltigkeit im Alltag gespielt wurden. Beispielsweise wurden zwei bekannte Lieder von Michael Jackson abgespielt: „We are the World“ und „Earth Song“.

Im ersten Lied wird mehr Zusammenhalt zwischen den Menschen gefordert und im zweiten Lied setzt sich der Musiker kritisch mit dem Klimawandel auseinander. Zu diesen Liedern sang auf eindrucksvolle Weise die gesamte Schülerschaft mit.

Als letzter Programmpunkt skandierte die Schülerschaft bekannte Slogans der „Fridays for future-Demonstrationen“, beispielsweise: „Wer nicht hüpf, der ist für Kohle! Hey, Hey!“ oder „What do we want? Climate justice! When do we want it? Now!“ (Was wollen wir? Klimagerechtigkeit! Wann wollen wir sie? Jetzt!). Mit Hilfe von Lara und Ylva aus dem 2. Semester entstand ein Aufbruchgefühl in Richtung nachhaltigere Zukunft.



Zum Abschluss machten freiwillige Schülerinnen und Schüler ein „Die-In“. In einem „Die-In“ legen sich alle Beteiligten auf dem Boden und stellen sich tot. Dabei zeigten bei uns zwei Schülerinnen ein Plakat mit der Botschaft: „Die Klimakrise tötet Menschen!“



Wir bedanken uns besonders bei Maurice (10. Klasse), Benedict (11. Klasse) und Herrn Hüpping, die die benötigte Technik aufgebaut und eingerichtet haben, beim Leistungskurs Musik, welcher mit seinen Auftritten die Veranstaltung mit Leben gefüllt hat, sowie bei Frau Schmidt, die uns bei der Planung und Durchführung der Aktion zur Seite stand, uns unterstützt und darüber hinaus die Fotos von der Veranstaltung gemacht hat.

Wie einst Obama gesagt hat: „Wir sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels spürt und wir sind die letzte, die etwas dagegen tun kann.“ Starke Unwetter treten auch in den gemäßigten Zonen und hier in Berlin immer häufiger auf, was vor ein paar Jahren so noch nicht üblich war. Auch hier bei uns werden Keller geflutet und Dächer von herausgerissenen Bäumen zum Einsturz gebracht.

Wir müssen jetzt handeln!

(Verfasst von Blessing Enatoh)